

Beate Rudolf

Geboren in Köln.

Sie studierte Rechtswissenschaft in Bonn und Genf und war während des Rechtsreferendariats u.a. im Direktorat für Menschenrechte des Europarats sowie als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Völkerrecht der Universität Bonn tätig. Während ihrer Assistententätigkeit am Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völker- und Europarecht an der Universität Düsseldorf promovierte sie mit einer Arbeit über „Die thematischen Berichtersteller und Arbeitsgruppen der UN-Menschenrechts-kommission“, für die sie mit dem Förderpreis für Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde. Als Lise-Meitner-Stipendiatin des Landes NRW hielt sie sich für einen einjährigen Forschungsaufenthalt an der Tulane Law School in New Orleans auf.



2003 wurde sie zur Juniorprofessorin für Öffentliches Recht und Gleichstellungsrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin ernannt. Dort leitete sie 2006-2010 das Teilprojekt „Völkerrechtliche Vorgaben für Governance in schwachen und zerfallenden Staaten“ im Sonderforschungsbereich „Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit – Neue Formen des Regierens?“

Ihre Tätigkeit in Forschung und Lehre ergänzte sie durch praktische Erfahrungen in der Menschenrechtsarbeit, unter anderem als Vertreterin von Beschwerdeführern vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte sowie in langjähriger ehrenamtlicher Arbeit innerhalb des Deutschen Juristinnenbundes (djb) und der European Women Lawyers Association (EWLA), deren Vizepräsidentin sie bis Ende 2011 war.

Seit dem 1. Januar 2010 ist Beate Rudolf Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte, der unabhängigen Nationalen Menschenrechtsinstitution Deutschlands gemäß den Pariser Prinzipien der Vereinten Nationen.

Ihre Forschungsschwerpunkte sind Grund- und Menschenrechte sowie Staatsstrukturprinzipien nach Völkerrecht, Europarecht und deutschem Verfassungsrecht sowie in rechtsvergleichender Perspektive.

Neuere Veröffentlichungen sind:

Frauen und Völkerrecht, Baden-Baden 2006: Nomos (Hrsg.)

Gleichbehandlungsrecht, Baden-Baden 2007 (hrsg. mit Matthias Mahlmann)

The United Nations Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women (CEDAW): A Commentary, Oxford University Press 2012 (hrsg. mit Marsha A. Freeman und Christine Chinkin)

Homepage des Deutschen Instituts für Menschenrechte: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/>